

Kommunikation

1. Welcher Mitarbeitende kann für die Aufnahme und die weitere schwerpunktmäßige Betreuung Einsatz finden (Aspekte: Erfahrung, Gleichgeschlechtlichkeit, bestimmte Sprachkenntnisse)?

2. Gibt es Dringlichkeiten nach dem Erstkontakt / Erstgespräch, die zuerst zu klären sind, z.B. Sprachenproblem (Betroffene verstehen kein Deutsch)?

3. Wurde mit dem erkrankten Menschen und ggf. seiner Familie über Inhalt, Möglichkeiten und Ziele der palliativen bzw. hospizlichen Versorgung gesprochen?

4. Welche Erwartungen und Befürchtungen haben der erkrankte Mensch und seine Familie hinsichtlich palliativer bzw. hospizlicher Versorgung?

5. Welche Muttersprache spricht der erkrankte Mensch?

6. Wie ist die sprachliche Verständigung?

7. Besteht die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben?

8. Besteht die Notwendigkeit von Übersetzungshilfen?

9. Gibt es Besonderheiten in der Körpersprache?

10. Gibt es spezifische Kommunikationsregeln (z.B. Händedruck bei Begrüßung, Augenkontakt)?

11. Gibt es spezifische Verhaltensweisen (z.B. in Bezug auf den Umgang mit dem anderen Geschlecht)?

12. Welche Bedeutung haben Nähe und Distanz für den erkrankten Menschen (z.B. Körperkontakt, Gesprächsthemen)?

13. Welche Form der fördernden Berührung ist sinnvoll unter Beachtung individueller Tabus?

14. Wie ist die sprachliche Verständigung mit den Angehörigen?

15. Haben Gefühle (z.B. Trauer, Scham, Schuldgefühle) einen spezifischen Ausdruck beim erkrankten Menschen selbst wie bei den Angehörigen?

16. Besteht der Wunsch nach Übersetzung von Informationsmaterialien in die Muttersprache?

17. Gibt es eine Ansprechperson mit Sprachkompetenz auf dem Notfallplan?

18. Sind Angebote von externen Hilfen (z.B. Dolmetscherdienste, Migrantenorganisation oder transkultureller Besuchsdienst) einzuholen?

Weitere Fragen

Soziales Netz

1. Wer ist erster Ansprechpartner der Familie, insbesondere in der Terminalphase?

2. Wie wünscht der erkrankte Mensch den Umgang mit Besuch?

3. Gibt es räumliche und zeitliche Grenzen der Station / des Hospizes hinsichtlich der Besucher?

4. Gibt es Besonderheiten für die Besuchszeiten (z.B. nur wenn der erkrankte Mensch Tageskleidung trägt oder vorherige Ankündigung des Besuches)?

5. Benötigt der erkrankte Mensch bestimmte besuchsfreie Zeiten?

6. Benötigen die primären Bezugspersonen psychosoziale Unterstützung?

7. Ist an die Bereitstellung / Vorbereitung eines Angehörigen-/Familienzimmers oder an eine andere Unterkunftsmöglichkeit für die Familie zu denken?

Weitere Fragen

(Migrations-) Biographie des Erkrankten

1. Welche Herkunft hat der erkrankte Mensch?

2. Was ist seine Nationalität?

3. Wie prägend ist die Migrationsgeschichte?

4. Gibt es wichtige biographische Ereignisse unabhängig von der Migration?

5. Welcher Aufenthaltsstatus besteht?

6. Welche Berufslaufbahn wurde vor und nach der Migration durchlaufen?

7. Welche Interessen und Freizeitbeschäftigungen hat der erkrankte Mensch?

8. Welche Werte und Überzeugungen?

9. Gibt es damit verbundene besondere Umgangsformen (z.B. Tragen eines Amuletts)?

Weitere Fragen

Umgang mit Stress

1. Gibt es stressauslösende Faktoren in der ärztlich-pflegerischen Betreuung?

2. Gibt es stressauslösende Faktoren in der psychosozialen Betreuung?

3. Gibt es stressreduzierende Faktoren in der ärztlich-pflegerischen Betreuung?

4. Gibt es stressreduzierende Faktoren in der psychosozialen Betreuung?

Weitere Fragen

Krankheitsvorgeschichte

1. Ergaben sich Belastungen im Vorfeld durch Pflege und Behandlung für den erkrankten Menschen bzw. für die Angehörigen?

2. Welche Krisen wurden schon vom erkrankten Menschen bzw. von den Angehörigen durchlebt?

3. Was haben sie im Umgang mit der Erkrankung bisher als stärkend, was als überfordernd erlebt?

Weitere Fragen

Symptombeobachtung (z.B. Schmerz, Übelkeit, Angst)

1. Gibt es individuelle Formen des Symptomausdrucks?

2. Bestehen individuelle Formen des Symptomverhaltens?

3. Gibt es individuelle Formen der Symptombewältigung?

4. Was ist die Rolle der Familie bei der Symptombewältigung?

Weitere Fragen

Ernährung

1. Sind individuelle Essensgewohnheiten zu beachten?

2. Sind hygienische Aspekte vor dem Essen zu beachten?

3. Welche Nahrungsmittel werden bevorzugt, welche abgelehnt?

4. Gibt es bestimmte Essenszeiten?

5. Gibt es ein Angebot für die Familie, spezielles Essen zubereiten/erwärmen zu können?

Weitere Fragen

Pflege

1. Sind individuelle Spezifika bzgl. der Ausscheidung zu beachten?

2. Gibt es Spezifika bei der Hygiene?

3. Bestehen Spezifika bei der Kleidung?

4. Gibt es den Wunsch, die Pflege möglichst nur durch eine weibliche oder nur durch eine männliche Pflegekraft durchzuführen?

5. Gibt es den Wunsch nach bestimmten Pflegemaßnahmen, die möglichst nur von Angehörigen durchgeführt werden (z.B. Intimpflege)?

6. Gibt es spezifische Pflegepraktiken (z.B. niemals Duschen)?

7. Wer aus der Familie unterstützt pflegerisch?

8. Entspricht die Pflegekompetenz der primären Bezugspersonen den Erfordernissen?

9. Werden diesbezüglich Informationen / Beratung / Anleitung benötigt?

Weitere Fragen

Religion

1. Welche religiösen Überzeugungen hat der erkrankte Mensch (z.B. Jenseitsbilder; orthodoxe, konservative oder liberale Einstellung)?

2. Gibt es individuelle Krankheitserklärungen (z.B. Krankheit als Strafe, Sühne oder Bewährung)?

3. Besteht daher der Wunsch nach Einhaltung bestimmter Gebote oder dem Vollzug bestimmter Rituale?

4. Worin besteht die bisher gelebte religiöse Praxis?

5. Was sind die diesbezüglichen religiösen Wünsche des erkrankten Menschen?

6. Gibt es bestimmte Gebetszeiten?

7. Wie lauten die Kontaktdaten der Gemeinde bzw. der religiösen Gemeinschaft, in die der erkrankte Mensch möglicherweise eingebunden ist?

8. Gibt es zentrale religiöse Festtage?

9. Ist ein Raum für das Gebet vorzubereiten?

Weitere Fragen

Sterben, Tod

1. Welche Informationen darf der erkrankte Mensch nicht erhalten (z.B. Information über den nahen Tod)?

2. Wie ist aus kultursensibel-religiöser Sicht (im Kontakt mit dem betroffenen Menschen und den Angehörigen) mit der Sterbesituation umzugehen?

3. Soll die Bestattung im Herkunftsland erfolgen?

4. Wenn sie dort erfolgen soll: Wurde eine Versicherung abgeschlossen?

5. Wird Hilfe bei der Organisation der Überführung benötigt?

6. Ist bei Muslimen und Musliminnen auf die Frage nach der sogenannten „Ruhefrist“ bei einer Bestattung in Deutschland hinzuweisen?

7. Wenn die Möglichkeit besteht: Wird auf einen eigenen Raum für rituelle Waschungen hingewiesen?

Weitere Fragen